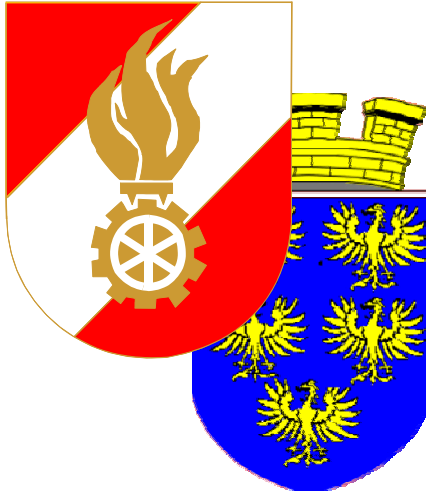


NÖ Landesfeuerwehrverband



PROVISORISCHE AUSBILDUNGSVORSCHRIFT für die Staffel im Löscheinsatz

**Ergänzung zur Ausbildungsvorschrift
für die Löschgruppe,
die Tanklöschgruppe,
den Tanklöschtrupp
und den Löschzug.**

(Heft 2, ÖBFV)

AUSGABE 2003

Provisorische Ausbildungsvorschrift

für die Staffel im Löscheinsatz

Ergänzung zur Ausbildungsvorschrift für die Löschgruppe, die Tanklöschgruppe, den Tanklöschtrupp und den Löschzug (Heft 2, ÖBFV)

Vorbemerkung

Aus Gründen der besseren Übersichtlichkeit und der besseren Lesbarkeit werden im Text folgende Abkürzungen verwendet:

| | |
|---------|-------------------------------------|
| ZGKDT | = Zugskommandant |
| ZGTRKDT | = Zugtruppkommandant |
| GRKDT | = Gruppenkommandant |
| STKDT | = Staffelkommandant |
| TRKDT | = Truppkommandant |
| MA | = Maschinist |
| ME | = Melder |
| TRF | = Truppführer |
| TRM | = Truppmann |
| ATR | = Angriffstrupp |
| ATRF | = Angriffstruppführer |
| ATRM | = Angriffstruppmann |
| WTR | = Wassertrupp |
| WTRF | = Wasserstruppführer |
| WTRM | = Wasserstruppmann |
| STR | = Schlauchtrupp |
| STRF | = Schlauchstruppführer |
| STRM | = Schlauchstruppmann |
| KS | = Kraftspritze |
| LF | = Löschfahrzeug |
| BLF | = Berglandlöschfahrzeug |
| KLF | = Kleinlöschfahrzeug |
| LF- B | = Löschfahrzeug mit Bergeausrüstung |
| SLF | = Schweres Löschfahrzeug |
| TLF | = Tanklöschfahrzeug |
| TS | = Tragkraftspritze |
| TSA | = Tragkraftspritzenanhänger |
| TSW | = Tragkraftspritzenwagen |
| VP | = Vorbaupumpe |
| EP | = Einbaupumpe |

Bei den Funktionsbezeichnungen der einzelnen Feuerwehrmänner innerhalb der L6schgruppe entsprechen

| | |
|----------|-----------|
| dem ATRF | die Nr. 1 |
| dem ATRM | die Nr.2 |
| dem WTRF | die Nr. 3 |
| dem WTRM | die Nr. 4 |
| dem STRF | die Nr. 5 |
| dem STRM | die Nr. 6 |

2. Stärke, Gliederung und Einsatzm6glichkeiten

Die Mannschaft der L6schgruppe gliedert sich in
Gruppenkommandant (GRKDT)

Maschinist (MA)

Melder (ME)

Angriffstrupp (ATR) (1, 2)

Wassertrupp (WTR) (3, 4)

Schlauchtrupp (STR) (5, 6)

Jeder Trupp besteht aus einem Truppführer (TRF) und einem Truppmann (TRM). Bei der Einteilung der Trupps nach Nummern haben die Truppführer (1 —ATRF, 3 WTRF, 5—STRF) ungerade, die Truppmanner (2—ATRM. 4—WTRM, 6 STRM) gerade Nummern.

Bei der Tankl6schgruppe 1:6 entfällt der STR (5 und 6).

Bei der Staffel 1:5 entfällt der ME und der ATR (1 und 2). Der Kommandant der Staffel ist der Staffelkommandant (STKDT)

Der Tankl6schtrupp besteht aus Truppkommandant (TRKDT), zugleich Rohrfuhrer, Maschinist (MA) und Truppmann (TRM)

Eine L6schgruppe kann bis zu drei L6schleitungen vornehmen, eine Tankl6schgruppe und die Staffel bis zu zwei; ein Tankl6schtrupp kann nur eine L6schleitung vornehmen.

9.1 Verschiedene Wasserentnahmestellen

9.1.1 Verwendung einer Saugstelle und einer Kraftspritze — Herstellen der Saugleitung

Die Saugleitung wird auf den Entwicklungs- bzw. erweiterten Angriffsbefehl (STKDT) hergestellt. Soll nur die Saugleitung alleine hergestellt werden, erfolgt dies auf das Kommando (STKDT): „Saugleitung — fertig!“
Wird eine TS, welche im Fahrzeug mit dem Saugeingang zur Entnahmeöffnung hin untergebracht ist, verwendet öffnet der MA die Tür zum Laderaum und entriegelt die Sperrvorrichtung. Er erkundet die Wasserentnahmestelle, gibt dann den Aufstellungsplatz der TS bekannt und nennt die Anzahl der erforderlichen Saugschläuche.

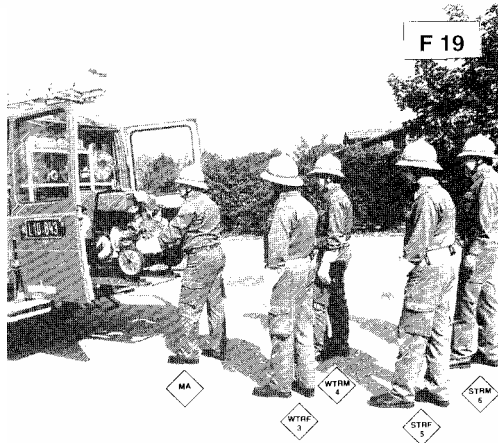


Abbildung 1 - Entnahme der TS vom Fahrzeug

Der WTR (3, 4) zieht die TS heraus und erfasst die hinteren Traggriffe, der STR (5, 6) die vorderen Traggriffe.

Beide Trupps tragen die TS und stellen sie nach Weisung des MA ab.
Die TS wird vor Ablegen der Saugschläuche in Stellung gebracht.

Der MA nimmt die beiden Leinensäckchen unter den linken Arm, drei Kupplungsschlüssel in die linke Hand, mit der rechten Hand den Saugkorb und begibt sich zu der Stelle, an der der Saugkorb an den Saugschlauch gekoppelt werden soll.

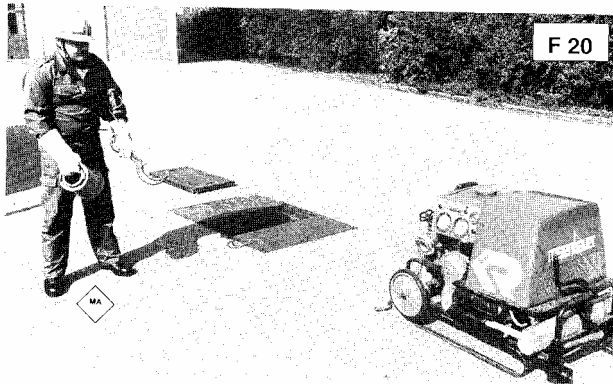


Abbildung 2 - Ausrüstung des MA

Kommt er dabei bei der TS vorbei, kann er dort einen Kupplungsschlüssel ablegen. Der WTR (3, 4) nimmt 2 Saugschläuche von der rechten Fahrzeugseite, der STR (5, 6) nimmt 2 Saugschläuche von der linken Fahrzeugseite; sie legen diese nach Weisung des MA so ab, dass der linksgetragene Saugschlauch stets zuerst abgelegt wird.

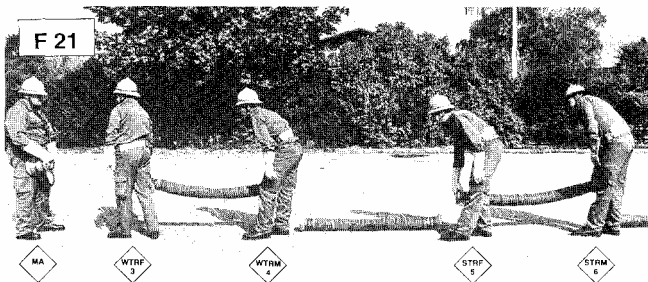


Abbildung 3 - Ablegen der Saugschläuche durch den STR (5, 6) und den WTR (3, 4) nach Weisung des MA

Die Saugschläuche werden hintereinander. Kupplungshälfte an Kupplungshälfte, so abgelegt, dass der WTR (3, 4) den letzten Saugschlauch vor dem MA ablegt.

Alle für die Saugleitung notwendigen Saugschläuche, auch wenn es mehr als vier sind, legen der WTR (3, 4) und der STR (5, 6).

Sind mehr als vier Saugschläuche erforderlich, so werden die weiteren Saugschläuche gegebenenfalls von einem anderen Fahrzeug durch die jeweils freierwerdenden Männer herbeigeht.

Die beiden letzten Saugschläuche legt der WTR (3, 4) in der Verlängerung der bereits abgelegten Saugschläuche so ab, dass der letzte Saugschlauch vor dem MA zu liegen kommt.

Sind alle Saugschläuche abgelegt, übernimmt der WTRF (3) vom MA den Saugkorb, der WTRM (4) übernimmt vom MA die beiden Leinen und stellt sich hinter den WTRF (3). Gleichzeitig steigen STRF (5) und STRM (6) über den zu letzt niedergelegten Saugschlauch und heben diesen in Kniehöhe hoch, der STRM (6) steht dabei hinter dem STRF (5). Der WTRF (3) tritt mit dem Saugkorb an den STRF (5) heran, so dass beide sich gegenüberstehen. Er hebt den Saugkorb bis in die Höhe des aufgehobenen Saugschlauches. WTRF (3) und STRF (5) kuppeln Saugkorb und Saugschlauch händisch zusammen.



Abbildung 4 - Übergabe des Saugkorbes an den WTRF (3) durch den MA

Nun übergibt der MA dem WTRF (3) und dem STRF (5) je einen Kupplungsschlüssel; diese beiden ziehen die Kupplungen mit dem Kupplungsschlüssel an. Hierauf legen sie den Saugschlauch mit dem gekuppelten Saugkorb zu Boden.

Der WTRM (4) legt die Leinen rechts und links der Saugleitung griffbereit ab.

Nach dem Ankuppeln des Saugkorbes tritt der WTR (3, 4) einen Schritt nach rechts, der STR (5, 6) macht eine Kehrtwendung auf dem linken Fuß und steht jetzt rechts neben dem Saugschlauch.

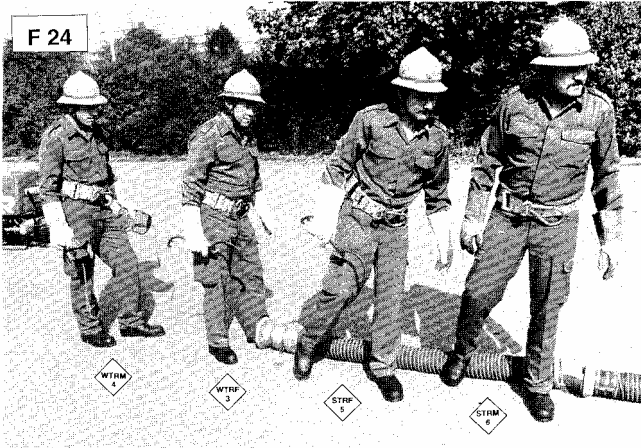


Abbildung 5 - Herstellen der Saugleitung

Alle vier Männer begeben sich rechts neben den Saugschläuchen bis zur nächsten Kupplung. Dort machen der STRF (5) und der STRM (6) eine Kehrtwendung auf dem linken Fuß und treten mit dem rechten Fuß über den neben ihnen liegenden Saugschlauch, der WTRF (3) und der WTRM (4) treten mit dem linken Fuß ebenfalls über den neben ihnen liegenden Saugschlauch. Beide Trupps heben die Saugschläuche in Kniehöhe hoch und verfahren sinngemäß wie beim Ankuppeln des Saugkorbes. In gleicher Weise wird beim Kuppeln der weiteren Saugschläuche verfahren.

Um ein gleichmäßiges Arbeiten der beiden Trupps beim Kuppeln zu gewährleisten, kann der MA die Kommandos zum Aufnehmen und Ablegen der zu kuppelnden oder gekuppelten Saugschläuche „Hoch!“ und „Nieder!“ geben.

Der Standplatz des MA ist ihm überlassen. Sind Blindkupplungen vorhanden, so hat der MA diese während des Saugschlauchkuppelns zu entfernen, auch kann er während des Kuppelns der Saugleitung die TS starten.

F 25

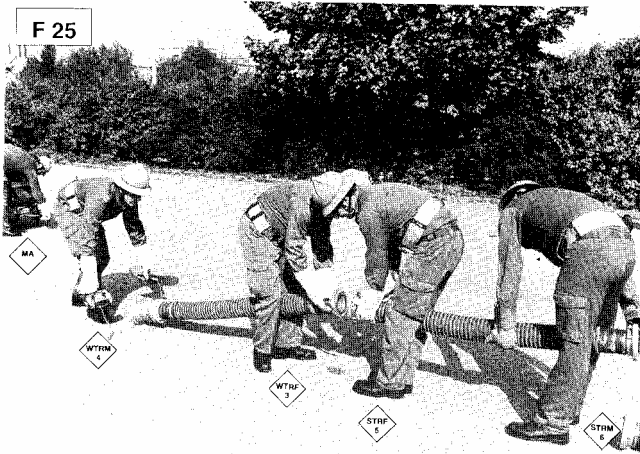


Abbildung 6 - Kuppeln der Saugleitung

Sind alle Saugschläuche gekuppelt, übergibt der WTRF (3) seinen Kupplungsschlüssel dem STRM (6).

Auf das Kommando des MA „Leinen anlegen!“ steht der STRF (5) beim Saugkorb, der WTRM (4) hebt den zweiten Saugschlauch, vom Saugkorb weg gezählt, in der Mitte und der MA die freie Saugleitung mäßig hoch, wobei der STRF (5), der WTRM (4) und der MA auf der linken Seite stehen. Bei Verwendung von mehr oder weniger als vier Saugschläuchen ist sinngemäß vorzugehen.

Der WTRF (3) befestigt, auf der rechten Seite stehend, die Saugschlauchleine am Saugkorb und legt unterhalb jeder Kupplung einen ganzen Schlag in der Art, dass die Saugleitung eine schwach gekrümmte Wellenlinie bildet. Durch das Anlegen der Saugschlauchleine, welche in diesem Zustand gespannt sein muss, werden die Kupplungen entlastet. Der STRF (5) hakt währenddessen die Ventilleine am Hebel des Entleerungsventils ein, falls nötig, befestigt er am Saugkorb auch eine Halteleine.

F 26

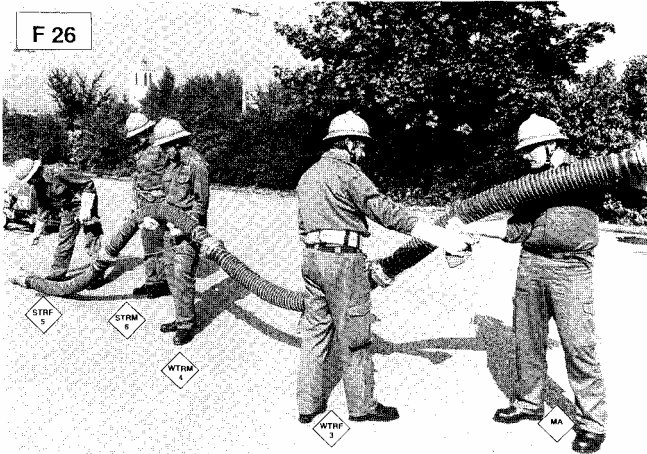


Abbildung 7 - Anlegen der Saugschlauchleine durch den WTRF (3) und der Ventilleine durch den STRF (5)

Die Saugschlauchleine und die Ventilleine werden auch dann angelegt, wenn für die Saugleitung nur zwei Saugschläuche verwendet werden.

Kommando (MA): Saugleitung — zu Wasser!“ Nun erfasst der STRF (5) die Saugleitung am Saugkorb, der MA erfasst sie am anderen Ende, die übrigen drei Männer erfassen sie in der Reihenfolge STRM (6), WTRM (4) und WTRF (3), vom Saugkorb aus gesehen, in gleichen Abständen. Sie tragen die Saugleitung und legen sie so ab, dass der Saugkorb in der Nähe der Einlegestelle in das Wasser zu liegen kommt, das andere Ende in die Nähe des Pumpeneinganges.

Der STRF (5) legt den Saugkorb in das Wasser.



Abbildung 8 - Ankuppeln der Saugleitung an die TS durch den MA, unterstützt vom WTRM (4). Befestigen der Saugschlauchleine durch den WTRF (3) an einem Befestigungspunkt.

Der MA steht in Grätschstellung über der Saugleitung und kuppelt deren anderes Ende an den Pumpeneingang an; der WTRM (4) steht dabei mit der gleichen Blickrichtung ebenfalls in Grätschstellung hinter dem MA über der Saugleitung, erfasst diese mit beiden Händen und erleichtert dem MA das Hinführen der Saugleitung zum Pumpeneingang.

Je nach den örtlichen Verhältnissen wird entweder zuerst die Saugleitung an den Pumpeneingang gekuppelt und dann der Saugkorb in das Wasser gelegt, oder umgekehrt. Der WTRF (3) befestigt die Saugschlauchleine (Baum, Geländer, künstliche Befestigung usw.), der STRF (5) befestigt gegebenenfalls die Halteleine, dann legt er bei der TS die ausgezogene Ventilleine ab.

Der WTR (3, 4) und der STR (5, 6) verbleiben so lange in Reichweite des MA, bis dieser „Angesaugt“ meldet. Bei Verwendung einer VP oder EP ist sinngemäß vorzugehen. Der WTRF (3) nimmt den Verteiler, ein C-Strahlrohr, einen C-Druckschlauch und Schlauchhalter, der WTRM (4) nimmt zwei C-Druckschläuche.

Der WTR (3, 4) tritt rechts neben dem Verteiler an, wobei der WTRM (4) unmittelbar neben diesem steht.

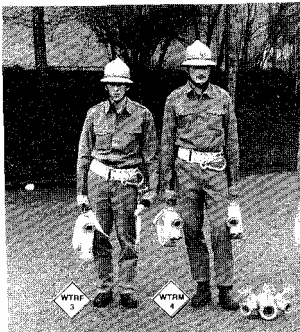


Abbildung 9 - Aufstellung des WTR (3, 4) beim Verteiler

9.2 Das Auslegen der Zubringleitung

Nach dem Herstellen der Saugleitung nehmen der STRF (5) und der STRM (6) die erforderlichen B-Druckschläuche auf und stellen die Zubringleitung her.

Der STRM (6) öffnet bei der KS den Schlauchträger seines B-Druckschlauches und kuppelt diesen nach Möglichkeit am rechten Druckausgang der KS (Bedienungsseite) an. Der STRF (5) erfasst diesen B-Druckschlauch an der freien Kupplung und zieht ihn aus, bis er gestreckt liegt. Der STRM (6) achtet darauf, dass ihn der STRF (5) nicht so stark auszieht, dass dadurch am Druckausgang der KS ein scharfer Knick entsteht.

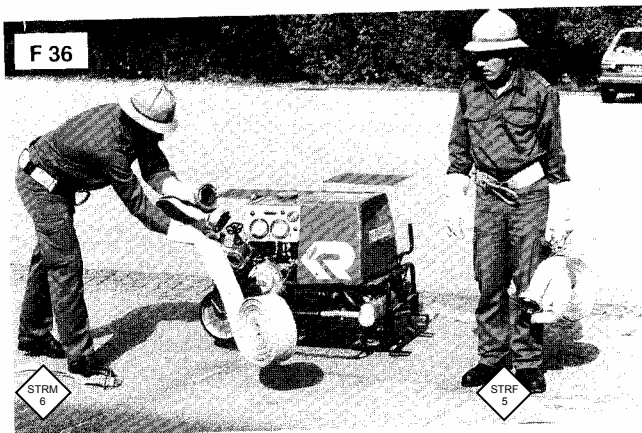


Abbildung 10 - Auslegen der ersten beiden B-Druckschläuche der Zubringleitung

Hat der STRF (5) den ersten B-Druckschlauch ausgezogen, setzt er seinen B-Druckschlauch ab, öffnet dessen Schlauchträger und kuppelt den B-Druckschlauch an den bereits gestreckt liegenden ersten B-Druckschlauch an. Der inzwischen nachgekommene STRM (6) ergreift die freie Kupplungshälfte und zieht nun den zweiten B-Druckschlauch aus, bis dieser gestreckt liegt.

Die Druckschläuche können ausgezogen oder ausgeworfen werden. Auch bleibt es den Männern überlassen, wie und wann sie die Schlauchträger versorgen. Diese sowie andere nicht benötigte Geräte können entweder beim Fahrzeug, bei der TS oder beim Verteiler abgelegt werden. Die weiteren B-Druckschläuche der Zubringleitung sind vom STR (5, 6) in gleicher Weise auszulegen.

Der WTRF (3) stellt den Verteiler am befohlenen Standort ab.
Der WTR (3, 4) tritt rechts neben dem Verteiler an, wobei der WTRM (4) unmittelbar neben diesem steht

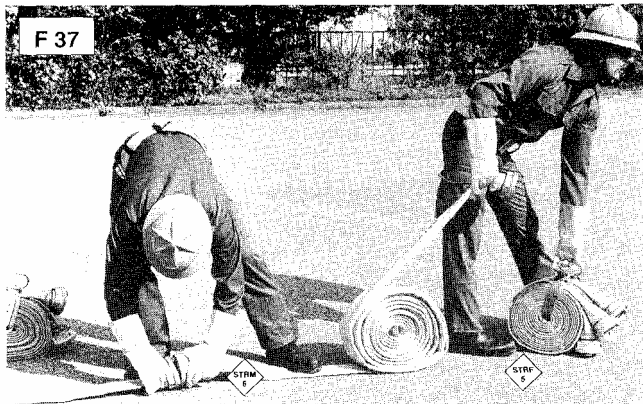


Abbildung 11 - Kuppeln der B-Druckschläuche der Zubringleitung

Der Anschluss der Zubringleitung an den Verteiler erfolgt durch jenen Mann, der den letzten B aus gezogen hat.



Abbildung 12 - Aufstellung des STR und des WTR beim Verteiler und Anschluss des zweiten, vierten, sechsten, achten oder zehnten B-Druckschlauches der Zubringleitung an den Verteiler durch den STRM (6)

Reserve – B – Druckschläuche sind auf der linken Seite des Verteilers abzulegen.

Kommando (STRF[5]): „Staffel... —Wasser marsch!“ Der STRM (6) übermittelt das Kommando dem MA, der durch Handzeichen das Kommando bestätigt und den Druckausgang der Pumpe öffnet. Sodann tritt der STRF (5) über dem Verteiler an, der STRM (6) hält Schlauchaufsicht.

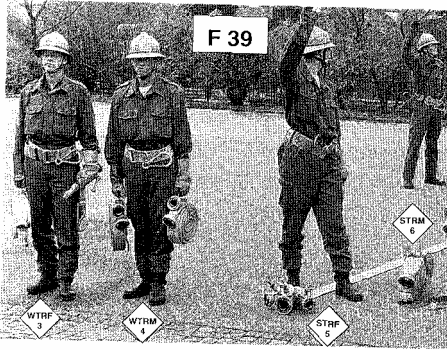


Abbildung 13 - Kommando: „Staffel... — Wasser marsch!“ an den MA durch den STRF (5)

10.1 Vornahme des C-Rohres

10.1.1 Löschleitung

Befehl (STKDT): „WTR mit C-Rohr (Angriffsziel, Angriffsweg, event. Schutzmaßnahmen) -- vor!“

Der WTRM (4) öffnet beim Verteiler den Schlauchträger eines C-Druckschlauches, steigt mit dem Fuß auf dessen Ende und kuppelt ihn am rechten Druckausgang des Verteilers an. Der WTRF (3) nimmt das freie Ende dieses C - Druckschlauches und zieht ihn in Angriffsrichtung aus, bis er gestreckt liegt. Nun öffnet der WTRF (3) den Schlauchträger seines C - Druckschlauches, schließt die eine Kupplungshälfte an den ausgelegten C - Druckschlauch, die andere Kupplungshälfte an das C-Strahlrohr an und wartet das Eintreffen des WTRM (4) ab.

Der WTRM (4) hat inzwischen seinen zweiten C - Druckschlauch als Reserveschlauch rechts vom Verteiler abgelegt und sich zum WTRF (3) nach vorne begeben. Dort angekommen, rollt er den bereits gekuppelten C-Druckschlauch aus und überzeugt sich, dass die Löschleitung richtig liegt.

Kommando (WTRF) „Staffel C - Rohr — Wasser marsch!“ Wenn notwendig, übermittelt der WTRM (4) dieses Kommando dem STRF (5) bzw. dem Bedienungsmann des Verteilers, welcher das Kommando durch Handzeichen bestätigt.

Der STRF (5) bzw. der Bedienungsmann des Verteilers öffnet den rechten Druckausgang des Verteilers. Der WTRM (4) begibt sich zum WTRF (3), wo er, auf der rechten Seite der Löschleitung stehend, hinter diesem den Schlauch erfasst. Der WTRF (3) steht auf der linken Seite der Löschleitung und hält das Strahlrohr.

Beim Auswerfen der Schlauchreserve ist das Überkreuzen der Schläuche zu vermeiden.

Sind bei der Löschleitung mehr als zwei C-Druckschläuche notwendig, so hat diese der WTRM auszulegen. Die Schläuche der Löschleitung werden so ausgelegt, dass der letzte C- Schlauch vor dem Brandherd als Schlauchreserve ausgeworfen wird. An diesem Schlauch kuppelt der TRF das Strahlrohr an.

10.2 Vornahme eines B-Strahlrohres mit Stützkrümmer

Entwicklungsbefehl (STKDT): „Staffel . . . (Brandobjekt, Standort des Verteilers, Wasserentnahmestelle) mit B-Rohr und Stützkrümmer— zum Angriff — fertig!“

Der STR (5, 6) legt die B-Druckschläuche der Zubringleitung aus. Der WTRF (3) nimmt den Verteiler, ein B-Strahlrohr, den Stützkrümmer, einen B-Druckschlauch und Schlauchhalter, der WTRM (4) zwei B-Druckschläuche. Die übrigen Verrichtungen zur Entwicklung erfolgen nach 10.1.1.

Angriffsbefehl (STKDT): „WTR mit B-Rohr und Stützkrümmer (Angriffsziel, Angriffsweg, event. Schutzmaßnahmen) — vor!“

Der WTRM (4) kuppelt einen B – Druckschlauch am mittleren Druckausgang des Verteilers an. Der WTR (3, 4) stellt die Löschleitung analog 10.1.1 her.

Kommando (WTRF) „Staffel. . . B-Rohr — Wasser marsch!“

Das Kommando darf erst gegeben werden, wenn beide Männer beim Strahlrohr stehen.



Abbildung 14 - Vornahme eines B-Strahlrohres mit Stützkrümmers durch den WTR (3, 4)

11. Einsatz von Geräten des schweren (umluftunabhängigen) Atemschutzes

Der selbständige Einsatz von nur einer Staffel mit drei Geräten des schweren Atemschutzes soll nur zur Menschenrettung erfolgen.

11.1 Herstellen der Schlauchleitung

Entwicklungsbefehl (STKDT): „Staffel (Brandobjekt, Standort des Verteilers, Wasserentnahmestelle, Angriffsmittel) mit schwerem Atemschutzgerät — zum Angriff fertig!“

Zubringeleitung und Wasserentnahme werden nach 9. her gestellt.

Angriffsbefehl (STKDT): „WTR mit C-Rohr (Angriffsziel, Angriffsweg) mit schwerem Atemschutzgerät — vor!“

Die Löschleitung zum Vorgehen unter schwerem Atemschutz legt der WTR (3, 4) in Schleifen aus.

Kommando (WTRF) „C - Rohr — Wasser marsch!“

Die Löschleitung wird bei offenem Strahlrohr mit Wasser gefüllt, dann wird das Strahlrohr geschlossen.

11.2 Vorgehen unter schwerem Atemschutz

Der WTR (3, 4) sowie der STKDT oder der STRM (5) rüsten sich sodann mit je einem Gerät des schweren Atemschutzes und einem Beleuchtungsgerät aus. Die übrige Mannschaft legt bei Bedarf Filtergeräte an und ist beim Vortragen der Löschleitung soweit als möglich behilflich. Bei besonderen Lagen kann über Anordnung des STKDT der Atemschutztrupp sowohl auf 2 Mann reduziert wie auch verstärkt werden.

Der WTR (3,4) tritt beim Strahlrohr an, der dritte Mann (STKDT oder STRM) tritt in Abstand von einer halben Schlauchlänge hinter dem WTR (3, 4) an.

Die Löschleitung wird von der angetretenen Mannschaft zur Hüfte gehoben und vorgetragen.

Ein zweiter ausgerüsteter Atemschutztrupp hat bereit zu stehen bzw. sich im Anmarsch zu befinden. Das Verhalten unter schwerem Atemschutz richtet sich nach den gültigen Vorschriften (z. B. Errichten eines Atemschutzsammelplatzes).

12. Aufziehen einer Löschleitung

Angriffsbefehl (STKDT): „WTR mit C-Rohr (Angriffsziel
Angriffsweg, event. Schutzmaßnahmen) Aufziehen der
Schlauchleitung — vor!“

Die Löschleitung wird zum Aufziehen vorbereitet.

Der WTRF (3) begibt sich sofort mit einer Leine an jene Stelle, zu der die Löschleitung aufgezogen werden soll. Der WTRM (4) rollt die benötigten Schläuche vom Verteiler seitlich in Richtung Brandobjekt und kuppelt am letzten Schlauch das Strahlrohr an.

F 53

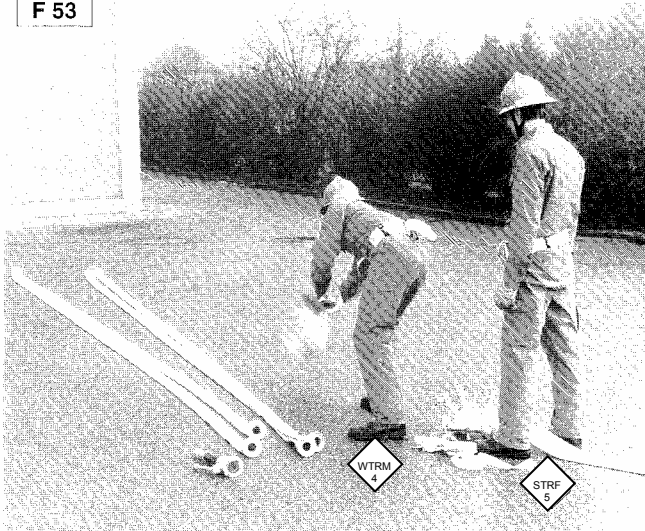


Abbildung 15 - Vorbereiten der Schlauchleitung für das Aufziehen der Löschleitung durch den WTRM (4)

Ruf (WTRF [3]): „Achtung Leine!“

Der WTRF (3) wirft die Leine ab, hält aber ein Ende fest. Der WTRM (4) befestigt Strahlrohr und Schlauch an der Leine.

Ruf (WTRM) „Aufziehen!“

Der WTRF (3) zieht die Löschleitung auf, der WTRM (4) begibt sich zum WTRF (3) und sichert die Löschleitung. Alle sonstigen Verrichtungen erfolgen nach den vorhergehenden Abschnitten.

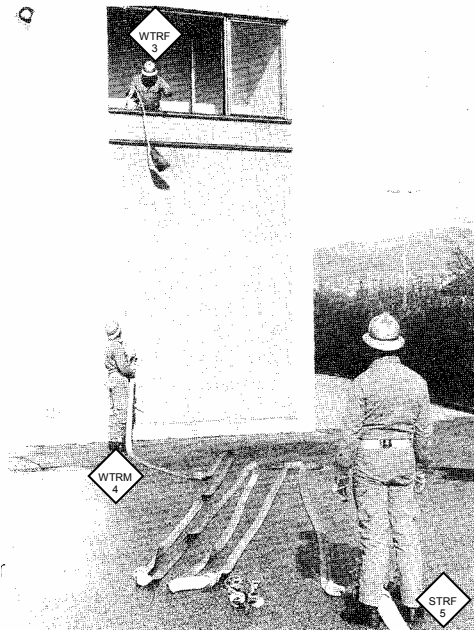


Abbildung 16 - Vorbereiten der Löschleitung zum Aufziehen.



Abbildung 17 - Der WTRM (4) befestigt die Leine mittels Kreuzklank und ganzem Schlag